

AUSFLUG

Einkaufen ohne Ende

Las Vegas mit den Bergketten der Wüste Nevadas als Kulisse bietet eine Vielzahl von Aktivitäten. Dazu gehört das Atomtestmuseum an der 755 East Flamingo Road (www.AtomicTestingMuseum.org) oder eine Tour zu den dunkelsten Geheimnissen der Sündenstadt rund um den Mobster Bugsy Siegel, der das Flamingo Hotel umbauen liess (www.HauntedToursUSA.com). Der Hoover-Damm und der Lake Mead laden wiederum zu Kajak- oder Kanutouren ein. Fotografen erfreuen sich am Red Rock Canyon, der als Geheimtip in der Umgebung gilt.

Abgesehen von einem Ausflug zum Grand Canyon lassen viele Besucher diese Möglichkeiten links liegen und konzentrieren sich lieber auf die Kasinos oder die Konsumtempel. Und diese gibt es in Las Vegas fast wie Sand in der Wüste. Preislich inter-



essant sind die im Niemandsland erstellten «Outlets» wie Fashion (Bild, Shuttle-Busse ab diversen Hotels wie MGM Grand, Casino oder New York New York), das sich rund 40 Fahrminuten südlich des «Strip» befindet. Täglich geöffnet von 10 bis 20 Uhr, verspricht die Werbung, bis zu 75 Prozent günstigere Designerkleider anzubieten. Die Artikel in den über 100 Läden von Ann Taylor über Bally, Burberry, Gap, Tommy Hilfiger bis zu Versace sind dank des tiefen US-Dollars wirklich preiswert. Ein Nike-Laufschuh kostet 70 Dollar, Ray-Ban-Sonnenbrillen gibt es für unter 100 Dollar. Gleich beim Fashion Outlet befindet sich das Primm Valley Resort und Casino.



LAS VEGAS

Die Wüstenmetropole gehört weltweit zu den verrücktesten städtebaulichen Entwicklungen. Das zeigt sich gerade in der boomenden Hotellerie.

Kaum zu glauben: Aber heute leben in und um Las Vegas gegen zwei Millionen Einwohner. Erst 1905 als Oase auf dem Weg nach Kalifornien gegründet, übernachteten die ersten Besucher noch in Zelten mitten in der Wüste. Sonst gab es nichts. 50 Jahre später zählte der Ort 150 000 Einwohner und 7000 Hotelzimmer. Doch die dramatischste Geschichte wird heute und morgen geschrieben: 1989 gab es in Vegas 67 000 Hotelzimmer, derzeit sind es gut 130 000, und bis zum Jahr 2011 sollen es 165 000 sein. Das bedeutet Weltrekord! Einen anderen Weltrekord hat das Venetian Resort aufgestellt, bietet es doch zusammen mit dem im Januar 2008 eröffneten Schwesterhotel Palazzo über 7000 Zimmer an. Es befindet sich wie die meisten Häuser direkt am knapp sieben Kilometer langen Las Vegas Boulevard, der besser als «Strip» bekannt ist.

Auftritte von Cher

In dieser Umgebung gibt es neben den Hotels auch Einkaufszentren mit teuren Boutiquen sowie Kasinos, wo letztes Jahr die insgesamt 39 Millionen Touristen knapp 11 Milliarden Dollar verspielten. Doch das

Spielerparadies soll nicht nur für Kasinos stehen. Seit dem 6. Mai tritt beispielsweise Cher im «Colosseum» des Caesars Palace auf und wird in den nächsten drei Jahren 200-mal singen. Bette Midler tut es ihr gleich, und zahlreiche Musicals, Shows und Produktionen wie die von Cirque du Soleil sorgen dafür, dass die Wüstenmetropole eben auch ein Ort der Unterhaltung ist, wie das schon Frank Sinatra, Elvis oder Liberace in der Vergangenheit bewiesen haben.

Ebenfalls zum «Strip» gehören heute Baukränen, welche die zahlreichen noch zu realisierenden Projekte verraten. Besonders spektakulär ist jenes, das sich «City Center» nennt, gilt doch das Joint-venture von MGM Mirage und Dubai mit Kosten von 9,2 Milliarden Dollar auf einer Fläche von 30 Hektar als grösstes Projekt der Wüstenmetropole. Ende 2009 sollen direkt am «Strip» vier Hotels (unter anderem Mandarin Oriental) mit insgesamt 6300 Zimmern entstehen sowie Läden, Restaurants, 1500 Wohnungen und Unterhaltungsstätten.

Die Bauwut ist jedoch mit Risiken behaftet, denn 88 Prozent aller Besucher von Las Vegas reisen aus den USA an – viele davon aus Kalifornien. Und dieser Heimmarkt befin-



ST-CITYTIPS

Restaurants

VIC & ANTHONY'S

129 East Fremont Street
Telefon 001 702 / 385 71 11

Das Restaurant im Stil eines «Steak House» befindet sich im Hotel Golden Nugget und ist der Ort, wo die Einheimischen essen gehen. Zur Vorspeise empfiehlt sich eine Hummercremesuppe, zum Hauptgang ein «New York Strip Steak».

HUGO'S CELLAR

202 Fremont Street
Telefon 001 702 / 385 40 11
www.hugoscellar.com

In unmittelbarer Nachbarschaft wie das Vic & Anthony's in der Fremont Street gelegen, gehört das Restaurant zum Hotel Four Queens. Es ist täglich von 17.30 bis 23 Uhr geöffnet und bietet internationale Fleisch- und Fischspezialitäten wie das «Beef Wellington» für 32 Dollar oder Châteaubriand und Hummer für zwei Personen – eine etwas eigenartige Kombination.



Clubs

TRYST

3131 South Las Vegas Boulevard
Telefon 001 702 / 770 33 75

Einer der populärsten Nachtclubs im neuen Luxushotel Wynn, für den Besitzer Steve Wynn 2,7 Milliarden Dollar hinblätterte.

Teilweise unter freiem Himmel und rund um ein Schwimmbad (Bild). Geöffnet von Donnerstag bis Sonntag jeweils von 22 Uhr bis 4 Uhr in der Früh, Eintritt Männer 30 Dollar, Frauen 20 Dollar.

TAO

3355 South Las Vegas Boulevard
Telefon 001 702 / 492 39 60

Genauso neu und spezialisiert auf House-, Hip-Hop- und R&B-Musik, befindet sich dieser Club im Venetian Hotel. Geöffnet von Dienstag bis Sonntag, meist ab 23 Uhr bis 4 Uhr in der Früh, ähnliche Eintrittspreise wie beim Tryst.

PURE

3570 South Las Vegas Boulevard
Telefon 001 702 / 289 20 02
www.purethenightclub.com

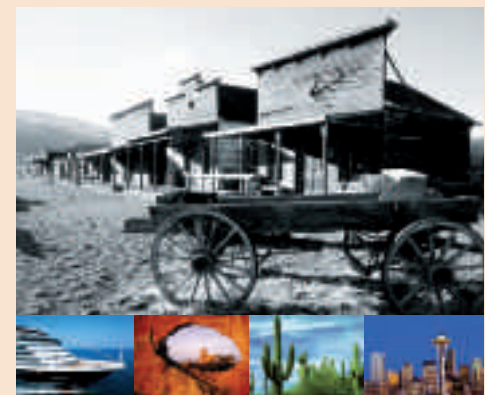
Ist inzwischen schon eine Institution und befindet sich im Caesars Palace. In kühlem Weiss gehalten, strömt es den Stil von Miami Beach aus. Geöffnet von Freitag bis Sonntag sowie am Dienstag jeweils von 22 Uhr bis 4 Uhr morgens. Eintrittspreise wie beim Tryst.

det sich als Folge der amerikanischen Wirtschaftskrise und des rekordteuren Ölpreises in einer Baisse. Entsprechend sind auch die Einkünfte aus dem Spielerbetrieb rückläufig.

Noch ist bei den Preisen, die am «Strip» bezahlt werden, nichts von Krise spürbar. Die Zeiten, als man sich in den Hotels am Buffet für 5.99 Dollar den Bauch vollschlagen konnte, sind vorbei. Die Reiseberater tun gut daran, die Kunden vor den Nebenkosten zu warnen. Der Schreibende hat beispielsweise an einer Verkaufstheke für einen halben Liter Mineralwasser und eine Kugel Glace zehn Dollar bezahlt.

Auf zur Fremont Street

Freilich gibt es zum «Strip» eine Alternative: Rund zehn Fahrminuten entfernt befindet sich die Fremont Street, wo Las Vegas vor über 100 Jahren gegründet wurde. Heute versucht sich dieser Teil der Stadt, die eigentliche «Downtown», mit der weltweit längsten Licht- und Videoinstallation (kostenlose Shows mit 12,5 Millionen LED-Lämpchen) sowie im Durchschnitt nur halb so teuren Restaurant-, Kasino- und Hotelpreisen gegen den «Strip» durchzusetzen. Obwohl beispielsweise das für 100 Millionen Dollar frisch renovierte «Golden Nugget» mit Zimmerpreisen ab 59 Dollar lockt, ist es schwierig, die Besucherströme zum Gründungsort von Las Vegas zu lenken. Immerhin steht die Fremont Street mit den historisch anmutenden Neonlichtern bei den Einheimischen hoch im Kurs. Sie ziehen es vor, in der 1995 zur Fußgängerzone umfunktionierten Strasse zu spielen und hier auswärts zu essen. **Reto E. Wild** (Text und Bilder) ♦



April 2008 bis März 2009

USA

mit Hawaii und Florida



USA und Kanada vom Spezialisten.